
Paul Dohrmann Schule



Paul Dohrmann Schule

Sanderoth 2-4

44328 Dortmund

www.paul-dohrmann-schule.com

Schulprogramm

Inhalt

Unser Leitbild

Leitbild guter Erziehung - Resilienz	6
--------------------------------------------	---

Lehren und Lernen

Förderdiagnostik	10
Lernkompetenzerweiterung (Methodenkoffer)	12
Lernzeit	14
Bildung für Nachhaltige Entwicklung	16

Schulkultur

Ganzttag – mehr Zeit für Leben und Lernen	18
Pausenangebote/ Gestaltete Freizeit.....	20
Patenklassen.....	22
Schülerarbeitsgemeinschaften (AGs)	24
Klassenaufgaben	24
Mülldienst	26
Schülerparlament und Klassenrat	27
Tiergestützte Pädagogik	29
Schüler*innen kochen für Schüler*innen	31
Jungen und Mädchen stärken: „Wir für uns“	33
Repair Café.....	35
Gemüseanbau.....	36
Schülerfirma <i>Schmeckbar</i>	37
Mobilitätstraining	38
Pausenengel	39
Geschenkte Zeit.....	40
Elterncafé.....	41
Feste.....	42
Sport und Bewegung.....	43

Organisation

Schulsozialarbeit	47
Ausbildung / Praktika.....	49
Diagnosezentrum	50
Lernwerkstatt	51

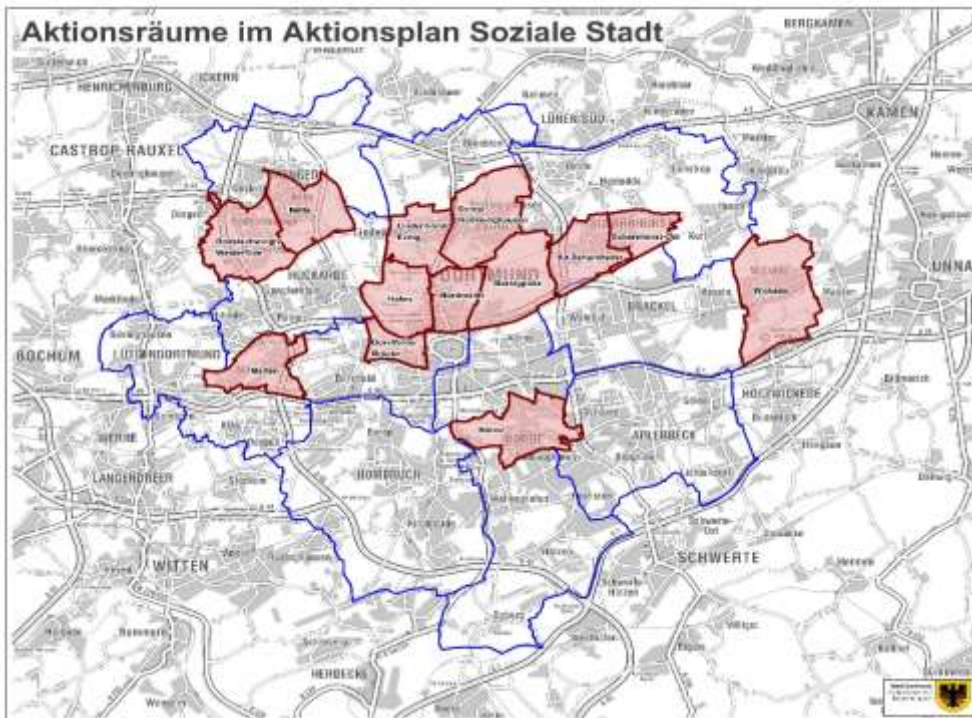
Unser Leitbild

Leitbild guter Erziehung - Resilienz

Standortbezug:

Die Paul-Dohrmann-Schule besuchen Schüler aus den Stadtbezirken:

Scharnhorst, Eving, Borsigplatz, Nordmarkt und Brackel.



Kennzeichnende Lebensbedingungen dieser Stadtteile beschreiben die Untersuchungen der sogenannten Aktionsräume der Stadt Dortmund.

Neben zahlreichen positiven Einflüssen beeinträchtigen soziale und familiäre Risikofaktoren die Jugend und Kindheit unserer Schüler

Soziale Risikofaktoren:

- Niedriger sozioökonomischer Status
- Armut
- Migrationshintergrund bei niedrigem sozioökonomischem Status
- Kriminalität
- Soziale Isolation der Familie
- Ablehnung durch Gleichaltrige
- Häufige Schulwechsel oder Umzüge

Zudem finden sich familiäre Risikofaktoren wie:

- Chronische Disharmonie

- Elterliche Trennung/Scheidung
- Alkohol-/Drogenmissbrauch
- Chronische schwere Erkrankung eines Elternteils
- Niedriges Bildungsniveau der Eltern
- Abwesenheit eines Elternteils
- Erziehungsdefizite und ungünstige Erziehungspraktiken
- Unerwünschte Schwangerschaft
- Geschwister mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung

Und auch einzelne schwere Risikofaktoren:

- Sexueller Missbrauch
- Verlust eines nahen Familienangehörigen
- Gewalt in der Familie gegenüber dem Kind
- Gewalt der Eltern untereinander
- Kriegs- oder Terrorerlebnisse, Flucht

Wie muss gute Erziehung an unserem Standort darauf reagieren?

Antwort:

Mit der kontinuierlichen und zielstrebigem Förderung und Stärkung der Schutzfaktoren jedes Schülers. Mit einem Wort: Resilienzförderung

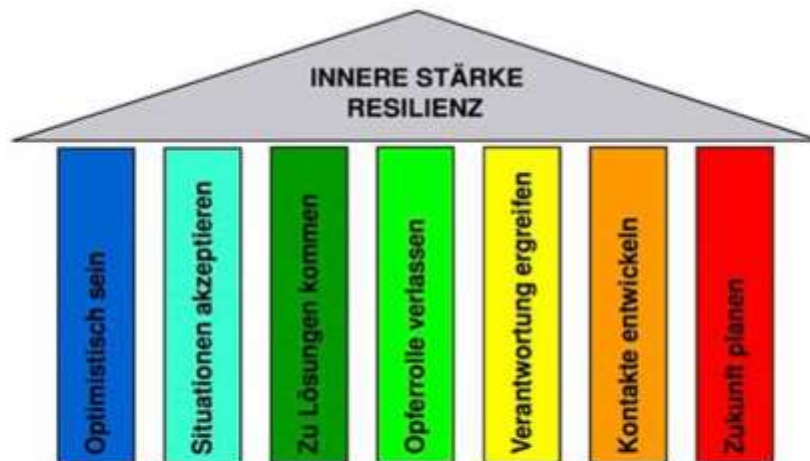
(Resilienz vgl. <https://www1.wdr.de/mediathek/video-resilienz--was-macht-kinder-stark-100.html>)

Schutzfaktoren sind Merkmale, die das Auftreten unangepasster Entwicklung verhindern sowie die Wahrscheinlichkeit einer positiven Entwicklung erhöhen.

(Rutter 1990 nach Fröhlich-Gildhoff/Rönnau-Böse 2009, S. 27)

Unsere Förderung der Schutzfaktoren wird dabei in 7 Säulen konkret:

Die 7 Säulen der Resilienz



Zentrum für Integrative Psychiatrie ZIP gGmbH

Zielsetzung

- Mobilisierung der individuellen Schutzfaktoren bei jedem Schüler
- Kenntnis und bewusste Steigerung der eigenen Schutzfaktoren

Entwicklungsstand

Nach Erarbeitung des erzieherischen Leitbildes mit der Universität Dortmund, sind die Säulen als positive Leitbilder von der Lehrerkonferenz, dem Schülerparlament und Schulkonferenz verabschiedet.

Im Schuljahr 20/21 wird die Zielsetzung und Konkretisierung in den Säulen mit allen Klassen handlungsorientiert erarbeitet und visualisiert im Schulgebäude.

In Elternabenden wird das Erziehungsziel den neuen Eltern unserer Schule alljährlich vermittelt.

Zusatzmaterial

Lehren und Lernen

Förderdiagnostik

Zielsetzung

- Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei ihren Entwicklungs- und Lernprozessen
- Erkennen des Förderziels und Planung der nächsten Förderschritte
- Festhalten der Förderziele im Förderplan (Lernzieltransparenz)
- Umsetzung der Förderziele im Unterricht
- Evaluation der Förderziele

Eine Schülerin/ein Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen zeigt Förderbedarf u.a. in den Entwicklungs- und Förderbereichen Kommunikation, Sprache, Emotionen, Soziales Handeln, Lern- und Arbeitsverhalten, Kognition, Motorik und Wahrnehmung. Die Förderdiagnostik hat immer die Planung und Optimierung der Förderung eines individuellen Kindes zum Ziel. Der von uns erarbeitete „Diagnostikkreis“ soll die Kinder und Jugendlichen unserer Schule bei ihren Entwicklungs- und Lernprozessen unterstützen. Gemeinsam wollen wir ein selbstorganisiertes Lernen ermöglichen durch Prinzipien der Differenzierung und Individualisierung von Lernstoffen. Hierbei orientieren wir uns an den individuellen Stärken der Schüler*innen.

***# Methodenkoffer #Testothek #Förderpläne# Diagnostikmaterial
#Diagnostikkreis #Schüler*innensprechtage #Evaluation #jährliche Überprüfung***

Entwicklungsstand

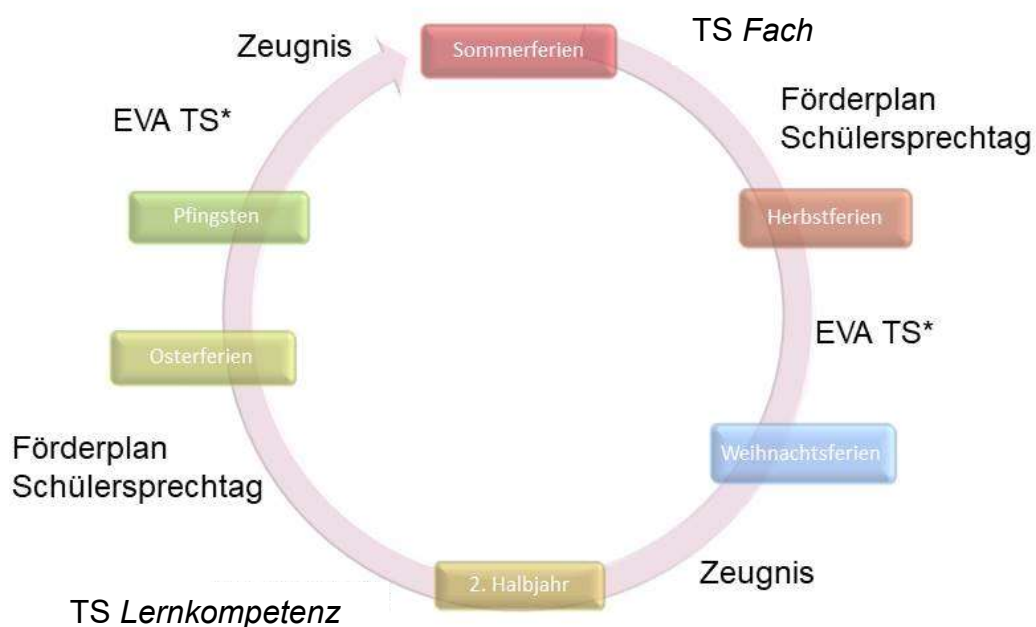
2020: Wir arbeiten im Bereich der Förderdiagnostik nach unserem „**Diagnostikkreis**“. Dieser wiederholt sich jedes Schuljahr. Nach den Sommerferien findet eine **Diagnostikwoche in einem fachlichen Bereich** (Mathematik oder Deutsch) statt. Hierfür wurden verschiedene Diagnostikmaterialien erarbeitet. Im Anschluss daran findet ein **Schüler*innensprechtage** statt, an dem die LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam die Ergebnisse der Diagnostikwoche sichten, besprechen und Lernziele vereinbaren. Diese werden anschließend in den **individuellen Förderplänen** festgehalten. Um den Lernerfolg zu dokumentieren, werden pro Schulhalbjahr zwei Klassenarbeiten geschrieben und ein alternativer Lernnachweis erbracht. Nach den Herbstferien findet die **Evaluation** der individuell vereinbarten Lernziele statt, die dann überarbeitet, erweitert oder fortgeführt werden. Auf dieser Grundlage folgt die Erstellung der Textzeugnisse zum Halbjahresende.

Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres wird eine **Diagnostikwoche** zu ausgewählten **Lernkompetenzen** in den Bereichen Lern- und Arbeitsverhalten, Kommunikation und Kooperation durchgeführt. Dazu wurden für die Bereiche „**Methodisches Lernen**“ und „**Kooperatives Lernen**“ bereits verschiedene Ziele und Kriterien für die Unter-, Mittel- und Oberstufe erarbeitet. Auch hierzu wird im Anschluss ein **Schüler*innensprechtage** angeboten und gemeinsam mit den Schüler*innen werden im Rahmen der Förderplanung Lernziele und Lernanforderungen besprochen und im Förderplan festgehalten. Kurz vor den Zeugnissen zum Schuljahresende werden diese **evaluiert**. Zum Schuljahresende können die Lehrer*innen aufgrund der im gesamten Schuljahr durchgeführten Förderdiagnostik sowie der zwei Klassenarbeiten und dem alternativen Lernnachweis sicherstellen, ob weiterhin sonderpädagogischer **Förderbedarf** bei den einzelnen Schüler*innen besteht.

Zusatzmaterial

Förderplanraster A und B, Selbsteinschätzungsbögen für SchülerInnen, Methodenkoffer mit dazugehörigen Ordnern

Verankerung der Trainingsspiralen im Schuljahr



*Evaluation: EVA-Berater/KollegInnen/SuS

Lernkompetenzerweiterung (Methodenkoffer)

Zielsetzung

- Anbahnung und Ausbau von Basiskompetenzen in den Bereichen Lern- & Arbeitstechniken, Kommunikation und Kooperation
- Ausbau der Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen und Leben
- Förderung der Selbst- und Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Schüler*innen

Um die Schüler*innen auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten, spielt das Heranführen an zunehmende Selbstständigkeit beim Lernen eine große Rolle, aber auch das kooperative Verhalten zu einem Lernpartner oder innerhalb der Klassen- bzw. Lerngruppe.

In jeder Schulstufe sollen die Schüler*innen allmählich aufbauend methodische Kompetenz für den eigenen Lernprozess erwerben. In regelmäßig wiederkehrenden Trainingswochen üben die Schüler*innen in Trainingsspiralen kommunikative, soziale, handwerkliche Grundtechniken, die sowohl im gegenwärtigen als auch im späteren Lernen wiederkehren.

Selbstständigkeit #Eigenverantwortlichkeit #Lebenspraxis

Entwicklungsstand

2020: Die Trainingsspiralenwochen sind fest im Jahreslauf verankert. Pro Schulhalbjahr (nach den Sommer- und Weihnachtsferien) wird in allen Klassen der Schule ein Kompetenzbereich schwerpunktmäßig vertieft. In darauffolgenden kollegialen Hospitationen besuchen Kolleg*innen sich gegenseitig im Unterricht und beobachten die Schüler*innen mit Blick auf die trainierten Kompetenzen.

Beim Schülersprechtag werden mit den Schüler*innen die Beobachtungen besprochen, gemeinsam Lernziele formuliert und diese im Förderplan festgehalten.

Zusatzmaterial

- „Methodenkoffer“ hängt, versehen mit den Zielen der Jahrgangsstufen im Lehrerzimmer aus
- Ordner mit ausgearbeiteten Trainingsspiralen stehen im Lehrerzimmer



Lernzeit

Zielsetzung

- Sinnvolle Ergänzung des Unterrichts durch Vertiefung der Unterrichtsinhalte
- Förderung von Selbständigkeit und Selbstverantwortlichkeit der Schüler*innen
- Individuelle Förderung durch - auf die Schüler*innen - zugeschnittene und differenzierte Aufgabenstellungen

Die Einbindung der Lernzeit - anstelle von Hausaufgaben - in den Tagesablauf der Ganztagschule versetzt die Lehrpersonen in die Lage, die Schüler*innen gezielt zu unterstützen und die Aufgabenstellungen eng mit den Unterrichtsinhalten zu verzahnen. Hierbei orientieren sich die Lehrpersonen an den individuellen Entwicklungszielen der einzelnen Schüler*innen.

Individuelle – im besten Fall auch interessenbezogene – Aufgabenstellungen und die Möglichkeit, im individuellen Arbeitstempo zu agieren, führen dazu, dass die Schüler*innen in der Lernzeit motivierende Erfolgserlebnisse verbuchen können. Die Lehrpersonen unterstützen hierbei gezielt die Schüler*innen, geben Impulse und konstruktive Rückmeldungen.

Durch die Möglichkeit die Lernzeit bei Bedarf auch als Wochenplanarbeit gestalten zu können, erhalten die Schüler*innen mehr Freiraum und übernehmen mehr Verantwortung für die Planung und Umsetzung ihrer eigenen Arbeit.

Der Einsatz kooperativer Lernformen bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit zu stärken und unterstützt die Förderung der Sozialbeziehungen untereinander.

***#Selbständigkeit und -verantwortlichkeit #individuelle Förderung
#Erfolgserlebnisse***

Entwicklungsstand

2020: Die Lernzeit ist fest im Stundenplan **verankert**. Sie findet immer montags bis donnerstags für **alle Klassen** der Sek I in der 5. Stunde (12.05 Uhr bis 12.50 Uhr) statt. Jede(r) Schüler*in hat einen **Lernbegleiter** in Form eines Ordners, in dem neben Material für Aufteilungssituationen auch u.a. Material für die Lernzeit zu finden ist. Diese Materialien sind zur Ergänzung, Wiederholung, Vertiefung, Anwendung und Übung von besprochenen Unterrichtsinhalten gedacht. Neben dem Lernbegleiter werden im Klassenraum

zusätzliche Arbeitsmaterialien und Medien - z.B. Lernthecken, Freiarbeits-materialien oder PCs mit Lernprogrammen - zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus dient die Lernzeit auch zur Fertigstellung von Aufgaben aus dem regulären Unterricht, zum Recherchieren oder zur Durchführung **praktischer Aufgaben**, wie z.B. die Durchführung von Befragungen zur Erstellung von Diagrammen etc.

Jede(r) Schüler*in arbeitet **eigenständig** in ihrem/seinem **individuellen Tempo** an denen für sie/ihn **individuell zusammengestellten Arbeitsmaterialien**. Hierbei werden nach Möglichkeit auch individuelle Interessen berücksichtigt. Sie haben zudem bei Bedarf die Möglichkeit, ihre Aufgaben in verschiedenen **kooperativen Lernformen**, wie z.B. Partner- oder Gruppenarbeit, zu bearbeiten. Und sie können sich selber als „Experten“ oder „Lernhelfer“ in der Zusammenarbeit mit Mitschüler*innen erleben. Die Lehrperson, und wenn anwesend auch die/der Schulhelfer*in, ist jederzeit Ansprechpartner, Impulsgeber, Unterstützer und positiver Verstärker.

Zusatzmaterial

Neue Lernbegleiter („Hardware“: leere Ordner, Register, Hüllen, Etiketten, Lernbegleiter Schaubild) sind im Stubo-Raum ; Ordner mit Kopiervorlagen für die einzelnen Stufen sind im Regal am Kopierer und an den PCs im Ordner [\\allteachers](#) ; Lernbegleiter, Medien und zusätzliche Materialien für jede(n) Schüler*in sind im jeweiligen Klassenraum

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Zielsetzung

- Förderung von zukunftsfähigem Denken und Handeln
- Förderung von Gestaltungskompetenzen
- Einbindung der Nachhaltigkeit in das Schulleben

BNE steht für **BILDUNG** für **NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**. Es soll den Menschen ermöglichen die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Unseren Schüler*innen soll die Fähigkeit vermittelt werden, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mitzugestalten und so zu einer gerechten und umweltverträglichen Entwicklung der Welt beizutragen. In vielfältigen, fächerübergreifenden Projekten soll jeder Einzelne sensibilisiert werden seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten zu können. Zu den Themenfeldern zählen unter anderem: Umweltbildung, Gesundheitserziehung, Globales Lernen, interkulturelles Lernen, Verkehrs- und Mobilitätserziehung.

Partizipation #Selbstwirksamkeit #Gesundheitserziehung

Entwicklungsstand

An unserer Schule gibt es zahlreiche Projekte im Bereich BNE: (Auszug)

- Repair Café: Konsumverhalten, Werteempfinden, Ressourcenschutz, Müllvermeidung
- Schulgarten: Naturerfahrung, gesunde Ernährung, biologischer Anbau, Artenvielfalt, Eigenverantwortung
- Tierhaltung: Verantwortung, Schöpfung, Regelmäßigkeit
- Upcycling: Müllvermeidung, Ressourcenschutz, Wertschätzung
- Sport: soziales Lernen, Teamgeist Kooperation, Gesundheitsförderung
- Schülerfirmen: soziales Lernen, Kooperation, Eigenverantwortung
- Mülltrennung in allen Fach- und Klassenräumen
- Wir für uns: soziales Lernen, Teamgeist, Kooperation, Zusammenhalt, Rücksichtnahme
- Pausenengel: Zivilcourage, Empathie, soziales Lernen

Wir bemühen uns die verschiedenen Projekte miteinander zu vernetzen und somit einen bewussten Umgang mit Ressourcen aufzubauen. (Gemüseanbau→Verwertung in der Schulküche→Reste: Kompost, bzw. Tierfutter)

Unsere Schule nimmt seit 2003 an der Landeskampagne „Schule der Zukunft-Bildung für Nachhaltigkeit“ teil und wurde mehrfach als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet.

Zusatzmaterial

-

Schulkultur

Ganztag – mehr Zeit für Leben und Lernen

Zielsetzung

Die Förderung der Schüler*innen im erweiterten gebundenen Ganztag bietet neben den bekannten Lernchancen mit Blick auf

- die Förderung des sozialen Lernens durch Stärkung der sozialen Kompetenzen und der Partizipation der Schüler*innen
- gezielte Unterstützung von Kindern, deren Eltern sich in schwierigen Lebenssituationen befinden
- gezielte Unterstützung von Eltern in schwierigen Lebenssituationen
- umfangreiche Angebote von positiven Verhaltensorientierungsmodellen
- Freizeitverhalten
- konsequente ganzheitliche Unterstützung zum Übergang in die Arbeits- und Berufstätigkeit

auch die Chancen auf

- eine dem längeren Fahrweg entsprechend angemessene Schulzeit
- eine erweiterte Tagesstruktur im Nachmittagsbereich
- eine Entlastung der Eltern durch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- die umfassende und individuelle Bildungsförderung aller Schüler*innen unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund auch in der Lernzeit
- die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule, außerschulischen Trägern und Partnern und Kommunen
- die Stärkung und Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung und Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgaben

#soziale Kompetenzen #Vereinbarkeit Familie und Beruf #ganzheitliche Unterstützung

Entwicklungsstand

2020: Weg von der Förderschule im Stadtteil hin zu einer Förderschule Lernen für einen sehr viel größeren Einzugsbereich, finden die Schüler*innen in unserer erweiterten gebundenen Ganztagschule einen Lern- und Lebensort, der ihnen an vier Tagen in der Woche (Mo-Do) einen rhythmisierten und strukturierten verbindlichen Tagesablauf von 8.30 bis 15.30 Uhr mit einer täglichen Lernzeit in der 5. Stunde bietet. Gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten wird den Schüler*innen ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, von Übungs-, Lernzeiten und Zeiten für Freizeitgestaltung sowie individuelle Förderzeiten in einem ausgewogenen Verhältnis gewährleistet. Der seit dem Schuljahr 2018/19 bestehende erweiterte Ganztag bietet eine in den Nachmittag hinein ausgebaute Tagesstruktur mit mehr Raum für Praxis in Aneignungs-, Übungs- und Festigungsphasen, Differenzierung, individuelle Lernberatung und Einzelförderung, klassenübergreifende Maßnahmen

(Sozialtraining, AGs, Patenschaften, Neigungsgruppen) sowie Experimentier-, Kreativ-, Bewegungs-, Spiel- und Entspannungszeiten. Die individuelle Leistungskurve und die Entwicklungsziele der Kinder können von Seiten des Lehr- und Erziehungspersonals berücksichtigt werden und finden im individuellen Lernbegleiter-Ordner ihre Präsenz. Der kurze Freitag endet nach der vierten Stunde und bietet Schüler*innen Raum für zusätzliche Lernförderung und dem Lehrpersonal Zeit für Konferenzen.

Durch vielfältige Projekte und Angebote trägt die Schule den individuellen Lern- und Förderbedürfnissen und den unterschiedlichen Lebenssituationen der Schüler*innen Rechnung und unterstützt sie in ihrer individuellen Entwicklung. Dabei wird die unterrichtliche Förderung ergänzt durch außerunterrichtliche Angebote.

Eine zu unterschiedlichen Zeiten angelegte Mittagszeit mit jeweils zusätzlichen Freizeitangeboten, kommt dem individuellen Leistungsbogen und dem Freizeit- und Pausenbedürfnis der jeweiligen Altersgruppen entgegen, entzerrt die räumliche Mittagstischsituation und bringt mehr Ruhe bei den Mahlzeiten.

Zusatzmaterial

-

Pausenangebote/ Gestaltete Freizeit

Zielsetzung

- Regeneration
- Aktivitäten über Klassengrenzen hinaus
- Orientierung in der Gemeinschaft
- Entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse selbstbestimmt handeln
- Beitrag zur gesunden Lebensweise

Unsere Schule soll ein Lern- und Erfahrungsraum für unsere Schüler und Schülerinnen sein, der sich an ihrem Lern- und Entspannungsrhythmus orientiert. Daher ist ein Pausenkonzept und insbesondere in Hinsicht auf die Ganztagsbetreuung eine gut strukturierte Mittagspause/gestaltete Freizeit, mit vielfältigen betreuten Angeboten von großer Bedeutung.

Jeder Schüler und jede Schülerin hat unterschiedliche Bedürfnisse. Unsere Aufgabe ist es, diesen gerecht zu werden. Sowohl Möglichkeiten zum Austoben, zur sportlichen Betätigung, zum Kreativsein als auch zum Ausruhen, zum miteinander Reden oder Lesen und Spielen werden angeboten. Hier bieten wir unseren Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit individuell und selbstbestimmt zu handeln, aber auch Gemeinschaft zu erleben und zu gestalten.

Schüler kochen für Schüler #Schmeckbar #Sport

Entwicklungsstand

Unser Schulalltag bietet ein verlässliches Zeitraster mit einer rhythmisierten Verteilung von Lern- und Pausenzeit, sowie einer strukturellen Gliederung der Unterrichtszeit am Vor- und Nachmittag. Hierbei unterscheidet sich die Zeitstruktur der einzelnen Stufen, um den altersabhängigen Bedürfnissen gerecht zu werden (s. Anhang Zeitraster).

Während der Hofpausen am Vormittag (10.00 Uhr – 10.20 Uhr und 11.50 Uhr – 12.05 Uhr) betreuen die Pausenaufsichten drei verschiedene Aktionsräume mit unterschiedlichen Aktivitätsmöglichkeiten. So gliedert sich der Schulhof in einen vorderen Schulhof (Basketball und Tischtennis spielen, klettern und rutschen) und einen hinteren Schulhof (Fußball spielen, schaukeln, Bewegungsspiele mit Material aus dem Spielecontainer, Roller und Fahrrad fahren). Außerdem besteht die Möglichkeit in der, von Schülern geführten

Schmeckbar einen gesunden Pausensnack zu kaufen und einzunehmen oder in einer entspannten Umgebung mit Freunden zu reden und zu entspannen.

Die Mittagspause (13.00 Uhr – 14.00 Uhr) gliedert sich für die Klassen 5 – 10 in Essenszeit und gestaltete Freizeit (s. Anhang Zeitraster).

Das Mittagessen wird gemeinsam mit einem Klassenlehrer/einer Klassenlehrerin im Klassenverband eingenommen. Hierdurch entwickeln sich in ruhiger und entspannter Atmosphäre, außerhalb des Klassenzimmers, viele Gesprächssituationen zwischen den Schülern und Schülerinnen und zwischen Lehrkräften und Schülern/Schülerinnen.

Die gestaltete Freizeit kann im Rahmen der betreuten Angebote (s. Freizeitangebote) oder durch selbstorganisierte Aktivitäten (Spieleausleihe, Ballausleihe etc.) verbracht werden. Hier sind sowohl Aufenthalte auf den Schulhöfen, als auch in geöffneten Räumlichkeiten möglich. Die betreuten Angebote sind zwar mittels eines Planes strukturiert, aber dennoch nicht festgeschrieben. So kann hiervon, bei Schüler- oder Schülerinnenwunsch und aktuellem Interesse oder auch witterungsbedingt abgewichen werden und Alternativaktivitäten angeboten werden.

Zusatzmaterial

- Zeitraster
- Freizeitangebote „Gestaltete Freizeit“)

Patenklassen

Zielsetzung

- Kooperation zwischen jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern
- ältere Schülerinnen und Schüler als Vertrauenspersonen und weitere Ansprechpartnerinnen und -partner für die jüngeren Klassen
- gemeinsame Aktionen und Unterstützung beim Lernen - Lernpatenschaften

Von dem Konzept der Patenklassen, bei dem immer eine „jüngere“ Klasse zu einer „älteren“ Klasse gehört, haben alle Schülerinnen und Schüler was. Ziel ist es, dass beide Klassen gemeinsam Zeit miteinander verbringen. Neben zahlreichen schönen Aktionen, wie gemeinsamen Frühstücken, Adventsüberraschungen und Ausflügen, unterstützen die Großen die Kleinen auch ganz besonders beim Lernen. Sowohl im Sportunterricht wie auch als Lese- oder Mathepaten nehmen sie den Lehrkräften Arbeit ab und lernen gleichzeitig, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und verlässlich zu sein. Immer häufiger sieht man auf dem Schulhof wie kleine Streitigkeiten gelöst, Tränen getrocknet und ein Lächeln in die verschiedenen Gesichter gezaubert werden. Es ist schön zu sehen, dass nicht nur Lehrkräfte in solchen Situationen helfen können.

Die Lehrkräfte der Patenklassen werden in der Regel auch im Unterricht in der Patenklasse eingesetzt, sodass auch die Lehrer*innen zu einem Team werden.

Verantwortung #Unterstützung #wertvolle Zeit #Lernpartnerschaften

Entwicklungsstand

2020: Patenklassen gab es vereinzelt schon in den letzten Jahren. Seit dem Schuljahr 2019/2020 haben erstmals alle Klassen eine Patenklassen. Neben gemeinsamen Aktionen (Frühstück, Eislaufen, Schwimmen, Lernpaten ...) ist das Prinzip der Patenklassen seit diesem Jahr fest in unsere Adventsritus verankert. Für die Adventszeit ist es Aufgabe der Klassen die jeweilige Patenklasse mit einer Aktion zu überraschen. Auch die Lehrkräfte profitieren von der Möglichkeit des gemeinsamen Austausches und haben schon in der jeweiligen Patenklasse im Mathematikunterricht hospitiert, um sich neue Anregungen zu holen.

Zusatzmaterial

-

Schülerarbeitsgemeinschaften (AGs)

Zielsetzung

- Besondere Interessen fördern
- Jungen-, Mädchen- und Gesundheitsförderung
- Sport im Team erleben
- Kreative Ideen im Bereich Kunst umsetzen
- Entlastung des Schulnachmittags

Die Einführung der Arbeitsgemeinschaften (AGs) soll zu einer Entlastung des Ganztagsunterrichts führen sowie einer verstärkten Individualisierung Rechnung tragen. Sie ist ein flexibles Angebot, welches die Interessen und Bedarfe der Schüler*innen berücksichtigt. Mit den Produkten der Kreativ-AGs kann der schulische Raum verschönert und mit den Produkte der Garten AG der Mittagstisch bereichert werden. Sport AGs beeinflussen die Fitness, die Gesundheit sowie die Sozialkompetenz unserer Schüler*innen nachhaltig und führen z.B. zu mehr Sicherheit beim Schwimmen. Alle AGs sollen somit auch Anregungen für die private Freizeitgestaltung bieten.

Um ein vielfältiges Angebot zu präsentieren, suchen wir die Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Kooperationspartnern wie Vereinen, Künstlern und Freizeiteinrichtungen. Die Teilnahme an einem der Angebote wird auf dem Zeugnis bezüglich des Engagements und des Erfolgs der Teilnahme vermerkt.

Sport #Spiel#Kreativität#Spaß#eigene Interessen #Gesundheit

Entwicklungsstand

2020: In diesem Schuljahr bieten wir folgende AGs an: *Spiele (Puzzle, Rätsel), Kunst, Schwimmen, Fadenkunst, Laufen, Mädchen-AG, Schülerzeitung, Garten, Bastel-, Werk-, Nähangebot, Sport (Ballspiele) und Reiten.*

Die AGs sind mit mindestens einem Lehrer*in und einer Schulbegleitung besetzt, um den Schüler*innen in allen Belangen individuell gerecht zu werden.

Einmal in der Woche, freitags, werden die AGs in der 3. und 4. Stunde angeboten. Diese wählen die Schüler*innen halbjährlich verbindlich aus einem großen Angebot.

Erstmalig haben wir mit dem online Tool *edkimo* die Zufriedenheit der Schüler mit ihren AGs und AG- Wünsche abgefragt und das Angebot, wenn möglich, angepasst. Die Zufriedenheitswerte für viele unserer AGs lagen im oberen Bereich.

Zusatzmaterial

Klassenaufgaben

Zielsetzung

- Jede Klasse übernimmt eine Aufgabe im Schulalltag
- Verantwortung für sich und andere übernehmen (Schulgemeinschaft, Tiere, Pflanzen, Umwelt)
- Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen in verschiedenen Bereichen als Berufsvorbereitung
- Verbesserung des Selbstwertgefühls durch Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit
- Einblick in verschiedene Bereiche zur Sensibilisierung und Kompetenzerweiterung im Alltag: Mülltrennung, Umweltschutz, Versorgen von Pflanzen und Tieren

Damit wir uns innerhalb unserer Schulgemeinschaft wohl fühlen können, ist es notwendig, dass alle ihren Teil dazu beitragen. Die Schüler*innen lernen, Verantwortung für sich selbst und andere innerhalb der Schulgemeinschaft zu übernehmen und sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft zu begreifen. Dadurch dass alle Schüler*innen während ihrer Schullaufbahn alle Klassenaufgaben durchlaufen, erwerben sie im Laufe der Zeit eine Vielzahl an Kompetenzen und praktischen Fähigkeiten, die ihnen in ihrem späteren Leben sowohl im Alltag, als auch im Berufsleben hilfreich sein können.

#klassenaufgaben #schuelerverantwortung

Entwicklungsstand

2020: Die Klassenaufgaben wurden im Februar eingeführt. Zurzeit gibt es folgende Aufgaben, um die sich jede Klasse verantwortungsvoll und eigenständig kümmern soll:

- Klasse 1-3: **Gelbe-Tonne-Service** (leert die gelben Tonnen im Lehrertrakt)
- Klasse 3-4: **Altpapier-Service** (bringt das Altpapier aus dem Lehrertrakt zum Container)
Pflanzen-Freunde (gießen die Pflanzen und richten vor den Ferien den Blumentisch ein)
- Klasse 5: **Teich-Pfleger** (befreien einmal im Monat den Teich von Unrat)
- Klasse 6: **Tier-Freunde** (versorgen täglich die Tiere, entmisten die Ställe und legen Heu und Stroh aus)
- Klasse 7: **Fenster-Designer** (gestalten die Fenster in der Aula)
- Klasse 8: **Garten-Helfer** (ernten, hacken und jäten, mulchen und graben um)
Repair-Café-Service(baut freitags vor dem Repair-Café das Café nach einem Plan auf und dienstags morgens wieder ab)
- Klasse 9: **Auf-und-Abbau-Service Aula** (Bestuhlung für Feiern: Einschulung, Advent etc.)
Aula-Umbau-Service (richtet die Aula für die Konferenz her und baut montags zurück)

Mülldienst

Zielsetzung

- Alle übernehmen Verantwortung für unseren Schulhof
- Müllvermeidung
- Achtsamer Umgang mit Wertstoffen und mit der Umwelt

Ein regelmäßiger Mülldienst wird im Wechsel von allen Klassen erledigt. An einem Aktionstag im Jahr sammeln wir Müll in der Umgebung der Schule

Müllaktionen

Zusätzlich zu den Klassenaufgaben gibt es zwei Aktionen, bei denen die ganze Schule gemeinschaftlich daran arbeitet, die Schule und ihre Umgebung sauber zu halten. Ein regelmäßiger Mülldienst wird im Wechsel von allen Klassen erledigt. An einem Aktionstag im Jahr sammeln wir Müll in der Umgebung der Schule

Verantwortung übernehmen #BNE #Umweltschutz #Schulgemeinschaft #Engagement

Entwicklungsstand

2020:

Müll-Sammeldienst

Der Müll-Sammeldienst befreit täglich mithilfe von Greifzangen das Schulgelände von herumliegendem Müll. Der Dienst beginnt am Schuljahresanfang bei Klasse 1 und wechselt wöchentlich bis Klasse 10, so dass alle Kinder im Schuljahr mehrmals für das Sauberhalten des Schulgeländes verantwortlich sind.

Aktion „Sauberes Scharnhorst“

Eine weitere Aktion im Rahmen des Umweltschutzes ist die Gemeinschaftsaufgabe „Sauberes Scharnhorst“. Bei dieser Müllsammel-Aktion machen sich alle Schüler*innen und Lehrer*innen der Schule klassenweise auf den Weg, um das Gebiet rund um die Schule von Abfall zu befreien. Die Aktion wurde im Rahmen der gemeinsamen Initiative „Sauberes Dortmund“ der Stadt Dortmund und der EDG ins Leben gerufen und 2019 von unserer Schule das erste Mal durchgeführt. Zum Aufsammeln des Mülls wurden von der EDG Handschuhe und Greifzangen zur Verfügung gestellt.

Zusatzmaterial

Zangen sind im Keller in einem Schrank

Schülerparlament und Klassenrat

Zielsetzung

- Demokratie (kennen-) lernen, gestalten und leben
- das Schulleben aktiv mitgestalten und mitbestimmen
- Interessen von (Mit-) Schüler*innen vertreten und umsetzen

Die aus den Klassenräten abgesandten/ gewählten Schülerinnen und Schüler setzen sich im Schülerparlament aktiv mit verschiedenen Meinungen und Interessen auseinander und führen diese zusammen. In kommunikativen Prozessen -auch mit Lehrer*innen oder der Schulleitung- äußern sie Anliegen, Ideen und Wünsche und entwickeln Pläne zur nachhaltigen, konkreten Umsetzung. Sie vertreten dabei die Interessen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler, führen demokratische Abstimmungen durch und beteiligen sich so aktiv an der Gestaltung des Schullebens.

Die Heranwachsenden erfahren, dass ihre Interessen ernst genommen und gehört werden. Sie lernen, dass ihre Meinungen und Ideen wichtig und im Schulleben unerlässlich sind - denn die Schüler*innen bringen die Schule zum Leben und Schule ist ein wichtiger Teil ihres Lebens. Bei der aktiven Mitgestaltung des Schullebens lernen sie Chancen und Grenzen einer gemeinschaftlichen, freien, demokratischen Meinungs- und Interessenvertretung kennen. Durch die greifbare Realisierung ihrer Pläne und Beschlüsse erfahren sie Selbstwirksamkeit. Nicht nur durch die Wahrnehmung kleiner und großer Erfolgserlebnisse werden (politisches) Engagement und Partizipation angebahnt. Besonders werden Kommunikationskompetenz und die Frustrationstoleranz der Schüler*innen aktiv gefördert.

Demokratie #Mitbestimmung #Kommunikation #Schulkultur

Entwicklungsstand

2020: Der *Klassenrat* ist mit mind. einer Schulstunde fest im Stundenplan jeder Klasse verankert. Themen aus dem Klassenrat, die die ganze Schule betreffen, werden von den Vertreter*innen weitergeleitet und wiederum Beschlüsse/ Informationen aus dem Schülerparlament werden im Klassenrat weitergegeben.

Das *Schülerparlament* trifft sich wöchentlich zu einer festgelegten Zeit (Montags) von zwei Schulstunden. Begleitet werden sie dabei durch zwei Vertrauenslehrer*innen. Regelmäßige Treffen mit der Schulleitung sind fester Bestandteil der Schülerparlamentssitzungen. Ferner werden auch Treffen mit lokalen Politiker*innen und anderen außerschulischen Partner*innen realisiert (Entwicklungsbedarf).

Zusatzmaterial

-

Tiergestützte Pädagogik

Zielsetzung

- Steigerung des Verantwortungsbewusstseins und Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung des Sozialverhaltens
- Förderung des Umweltbewusstseins
- Förderung der motorischen Fähigkeiten
- Verbesserung des Gruppenklimas
- Einhaltung von Regeln

Die Schüler*innen lernen Verantwortung für das Tier zu übernehmen, eine wichtige Kompetenz hinsichtlich der Entwicklung von Verantwortungsgefühl. Gerade bei Kindern, die unter mangelndem Selbstbewusstsein leiden, kann Tierpädagogik entscheidend helfen. Denn ein Tier geht unvoreingenommen auf ein anderes Lebewesen zu und die Schüler*innen können einfach so sein, wie sie sind. Tiergestützte Pädagogik bewirkt, dass die sozialen Kompetenzen gestärkt werden.

Die motorischen Fähigkeiten werden durch die Kontaktaufnahme mit dem Tier unterstützt. Die Schüler*innen müssen vorsichtig auf ein Tier zugehen, ihre Motorik ganz bewusst koordinieren. Außerdem üben die Schüler*innen im Umgang mit einem Schulhund z.B. ihre Körpersprache. Der Umgang mit einem Tier erfordert die Festlegung von Verhaltensregeln. Durch die Tierpädagogik lernen die Schüler*innen einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Im Idealfall entwickeln sie dadurch mehr Umweltbewusstsein.

Selbstwirksamkeit # Nachhaltigkeit # Berufsvorbereitung

Entwicklungsstand

Zur Zeit gibt es an der Paul-Dohrmann-Schule zwei Schafe, zwei Ziegen und zwei Schulhunde, von denen einer der Hunde täglich anwesend ist. Die Schüler gehen nach einem „Ausgangsplan“ eigenverantwortlich mit dem Hund spazieren, unterstützt durch eine Schulbegleiterin. Das Tiergehege wird von Schüler*innen der Klassen 5 und 6 betreut, d.h. Tiere füttern, Ställe säubern, Tiere pflegen und streicheln. Auch in diesem Jahr sollen in der schuleigenen Brutmaschine wieder Hühnereier ausgebrütet und die dann geschlüpften Küken versorgt werden. Ein großer selbstgebauter Hühnerstall steht bereit.

Der Sicherheitsaspekt wird natürlich berücksichtigt. Die Schafe und Ziegen sind bei der Tierseuchenkasse NRW angemeldet, werden jährlich geimpft und entwurmt. Ebenso wird mit den Hühnern verfahren.

Die Hunde haben eine Grundausbildung an einer Hundeschule absolviert, auch sie werden jährlich geimpft und regelmäßig entwurmt.

Bei einer Neuaufnahme von Schüler*innen wird explizit nach Allergien oder Ängsten bezüglich der Tiere nachgefragt. Schüler*innen, die Allergien haben oder in Bezug auf Kontakt mit Tieren große Ängste aufweisen, werden natürlich nicht aktiv in die Tierbetreuung einbezogen. Sie haben z.B. die Möglichkeit sich über Bücher oder Internet Informationen über die Verhaltensweisen und Bedürfnisse der Tiere zu holen und diese an ihre Mitschüler*innen weiter zu geben.

Zusatzmaterial

Alle notwendigen Materialien befinden sich im Vorraum der OGS, sowie in einer Garage auf dem Schulgelände.

Material der Fortbildung zur tiergestützten Pädagogik

Schüler*innen kochen für Schüler*innen

Zielsetzung

- Lebensmittel und deren Zubereitung kennenlernen
- preiswerte Mahlzeiten zubereiten
- gesund und lecker essen
- Berufsvorbereitung

Für unsere Ganztagschule benötigen wir eine preiswerte Mittagsverpflegung. Die üblichen Caterer sind ziemlich teuer. Unsere Idee: Wir kochen selbst! Die Kinder können ihre Ideen bei der Speiseplangestaltung mit einfließen lassen. Natürlich gibt es nicht nur die drei P: Pommes, Pasta, Pizza. Wir kochen abwechslungsreich, gesund und lecker. Die Kinder lernen die Zubereitung verschiedener Speisen kennen. Dabei lernen sie auch unterschiedliche Lebensmittel kennen, die teilweise sogar im eigenen Garten geerntet werden. Wir arbeiten mit Geräten einer Großküche (Konvektomat, Industriespülmaschine), so dass das Kochen gut auf die Arbeit im späteren Berufsfeld vorbereitet. Da das Essen pünktlich fertig sein muss, gilt die Ausrede „Ich habe keine Lust“ nicht. Stolz teilen die Köch*innen ihre Speisen in der zur Mensa umgestalteten Aula aus. Auch das anschließende Spülen wird vom Kochteam erledigt. Wir werden unterstützt von der Caritas Dortmund und sind fortgebildet im Hygienestandard HACCP. Wir sind zertifiziert vom Institut für Gesundheitsförderung im Bildungsbereich (IfGB). Außerdem sind wir Genussbotschafter der Sarah Wiener Stiftung „Ich kann kochen“.

Selbstwirksamkeit #gesunde Ernährung # Gemüseanbau #Genussbotschafter #Berufsvorbereitung # Sarah Wiener Stiftung #IfGB #Rezepte

Entwicklungsstand

2020: Montags, dienstags und donnerstags kocht jeweils eine Klasse für die gesamte Schulgemeinschaft. Mittwochs gibt es aus stundenplantechnischen Gründen eine Verpflegung durch die Hauswirtschaftskraft. Freitags kocht eine Klasse für die OGS.

Sollte eine Lehrkraft ausfallen, übernimmt die andere Lehrkraft der Kochklasse die Verpflegung. Dafür steht ein Menükoffer mit allen Zutaten bereit. Der Rest der Klasse wird aufgeteilt. Sollte die Küchenkraft ausfallen, übernimmt die Lehrkraft mit probaten Schüler*innen das Spülen. Die anderen Kinder werden nach Hause geschickt. Den Notfall hat jede Klasse einmal durchgespielt.

Zusatzmaterial

Allergenlisten sind in der Küche einsehbar.

Jungen und Mädchen stärken: „Wir für uns“

Zielsetzung

- Über die Bausteine der Fortbildung „Wir für uns“ werden unsere Lehrerinnen und Lehrer dazu befähigt, das Sozialverhalten, die soziale Kompetenz und das individuelle Selbstbewusstsein von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu stärken und zu verbessern.
- Der Aufbau eines nachhaltigen „Wir-Gefühls“ besonders im Klassenverband, aber auch darüber hinaus, die Förderung kooperativer Fähigkeiten, die Wahrnehmung und der Ausdruck von Emotionalität und die Förderung empathischer Fähigkeiten sind Kernpunkte des Programms „Wir für uns“.
- Desweiteren wird die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Abgrenzung gegenüber anderen Personen gefördert (Schutzfunktion).

Über die Bausteine von „Wir für uns“ werden Schülerinnen und Schüler aller Alterklassen und Schulstufen auf angemessene Weise und nachhaltig darin gefördert, mit anspruchsvollen sozialen Situationen zurechtzukommen. Über aktive Interaktionssituationen werden Verhaltensalternativen gezeigt und erläutert und somit die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig gestärkt und gefördert (Resilienz).

Sozialverhalten#Nachhaltigkeit#Resilienz#Identitätsbildung#Gewaltprävention

Entwicklungsstand

Die Fortbildung „Wir für uns“ wurde vom Großteil des Kollegiums bereits besucht. Neue Kolleginnen und Kollegen werden regelmäßig in das Programm aufgenommen. Frau Marek ist als Moderatorin der Fortbildung die Ansprechpartnerin für „Wir für uns“ an der Paul-Dohrmann-Schule.

Bausteine von „Wir für uns“ bezogen auf die Jahrgangsstufen sind:

Lernstufe 4: Projekt „Mein Körper gehört mir“

Lernstufe 4: Teambuilding und Kooperationsaufbau einmal pro Woche für zwei Unterrichtsstunden im ersten Schulhalbjahr. Dazu Doppelbesetzung über Frau Marek.

Lernstufe 5: Kennenlernen der Jugendkontaktbeamten und -beamtinnen.

Teambuilding und Kooperationsaufbau einmal pro Woche für zwei Unterrichtsstunden im zweiten Schulhalbjahr. Dazu Doppelbesetzung über Frau Marek.

Lernstufe 6: Erlebnispädagogiktag in der Jugendfreizeitstätte Jungferntal (ggf. in Eigenregie mit den Sozialarbeiterinnen und Frau Marek im Wald Scharnhorst).

Lernstufe 7: Sexualpädagogische Aufklärung an einem Vormittag über die Sexualpädagogen und Sexualpädagoginnen der AWO-Beratungsstelle. Jungen und Mädchen werden an diesem Vormittag getrennt informiert.

Lernstufe 7: Besuch der Jugendkontaktbeamten/ -beamtinnen; Themen: Gefahren im Internet; Umgang mit modernen Kommunikationsmöglichkeiten und sozialen Plattformen.

Lernstufe 8: Teambuilding und Kooperationsaufbau einmal pro Woche für zwei Unterrichtsstunden im ersten Schulhalbjahr. Dazu Doppelbesetzung über Frau Marek.

Lernstufe 9: Besuch der Jugendkontaktbeamten/ -beamtinnen, Thema: Zivilcourage.

(Ergänzbar in allen Stufen.)

Zusatzmaterial

Der Materialordner „Wir für uns“ ist an der Schule vorhanden. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fortbildung haben ihr persönliches Exemplar erhalten.

Repair Café

Zielsetzung

- Generationsübergreifende Kontakte herstellen
- Praktische Berufserfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern
- Ressourcenschutz durch Erhaltung (Wegwerfen von Nützlichem vermeiden, Möglichkeiten der Reparaturen aufzeigen)
- Öffnung der Schule zum Stadtteil

Der Kontakt zwischen den Generationen gehört heute nicht mehr zum alltäglichen Leben. Durch die ehrenamtliche Mitarbeit, meist aus der Generation Ü 60+, kommt es im Repair Café zu Begegnungen zwischen Jung und Alt. Die Schüler*innen lernen durch die Erfahrung und das handwerkliche Geschick der Reparatere, dass man Gegenstände reparieren kann und nicht immer neu kaufen muss. Sie üben sich im Service im Rahmen des Cafés. Ein Empfangsteam begrüßt die Gäste und begleitet sie zur Reparatur. Die Schüler*innen erfahren dafür Dankbarkeit, Zuspruch und Lob von den Gästen und den Helfenden. Damit wird das Repair Café zu einem Ort der Kommunikation, der gegenseitigen Wertschätzung und des Respektes. Durch erfolgreiche Reparaturen wird ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Bildung geleistet. Die Wertigkeit von Dingen wird betont und die Möglichkeiten von Reparaturen aufgezeigt.

Die Schüler*innen sammeln durch die Mitarbeit in der Schülerfirma Repair Cafe auf ganz praktische Weise Berufserfahrungen und lernen Ressourcenschutz durch Erhaltung.

Berufsorientierung # Nachhaltigkeit # Stadtteilarbeit # Selbstwirksamkeit

Entwicklungsstand

2020: Das Repair Café findet seit Nov. 2015 regelmäßig an unserer Schule statt. **Jeden ersten Montag im Monat** reparieren ehrenamtliche Helfer*innen kostenfrei bzw. für einen geringen Unkostenbeitrag für mögliche Ersatzteile. Durch die tatkräftige Unterstützung der **Schülerfirma „Repair Café“** und des **Auf- und Abbauservices der Klassen 8** ist ein reibungsloser Ablauf garantiert. Das Team der Schülerfirma trifft jede Woche für 2 Stunden zur Planung und wird dabei von zwei Lehrkräften begleitet. Das Repair Café hat sich im Stadtteil etabliert und gehört zum festen Bestandteil des Schul- und Stadtteillebens.

Zusatzmaterial

Auszeichnung mit dem Agenda Siegel, Engagement anerkennen 2017

Gemüseanbau

Zielsetzung

- Gemüse kennenlernen und Lebensmittel wertschätzen
- praktische Tätigkeiten im Gartenbau erlernen
- Natur erleben

In Kooperation mit der *Gemüseackerdemie* wird eine Vielfalt von Gemüsesorten angebaut.

Beim Anbau lernen die Schülerinnen und Schüler, wo Gemüse herkommt und dass es wertvoll ist. Bei den Tätigkeiten im Garten sammeln die Schülerinnen und Schüler praktische Fähigkeiten, die sie auf spätere Berufe im Garten- und Landschaftsbau vorbereiten.

Die Bewegung an der frischen Luft wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus und verringert das Stresslevel. Durch die Arbeit im Garten mit Umgraben, Anpflanzen, Pflege und Ernte erfahren die Schülerinnen und Schüler ihre Selbstwirksamkeit. Ein Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz leistet das Projekt durch den Bildungsaspekt und durch die Verwertung der Ernte in der eigenen Küche für das Mittagessen.

Der Kreislauf schließt sich durch die das eigene Aussäen im Winter in der Aula. Die ganze Schulgemeinschaft kann das Wunder des Wachstums beobachten.

gesunde Ernährung #Selbstwirksamkeit #Nachhaltigkeit #Berufsvorbereitung

Entwicklungsstand

2020: Auf dem Nachbargrundstück werden im 4. Jahr 25 Gemüsesorten mit einer Fruchtfolge angebaut. Viele Lehrer haben an Fortbildungen der Gemüseackerdemie teilgenommen. Es gibt durchgehend eine **Garten-AG** für interessierte Schülerinnen und Schüler. Im Sommer gibt es mit der **Gartenzeit** ein offenes Angebot, um im Garten eine Auszeit vom Unterricht zu nehmen und tatkräftig mitzuhelfen. Im Rahmen der **Gartenklasse** wird jede Klasse durch eine erfahrene Lehrkraft in den Garten begleitet. Die 7. & 8. Klasse hat den **Gartendienst** und wird vornehmlich anfallende Aufgaben regelmäßig ausführen.

Zusatzmaterial

Gartenschränk im Medienraum

Schülerfirma *Schmeckbar*

Zielsetzung

- die Schülerfirma betreibt ein Schülercafé; von Schüler*innen für Schüler*innen
- günstiges und gesundes Frühstücksangebot
- Möglichkeit der Begegnung in der Pause
- Berufsvorbereitung durch Praxis
- Mitgestaltung des Schullebens
- Steigerung der Sozialkompetenz

In der ersten Hofpause öffnet die *Schmeckbar* mit einem kostengünstigen Angebot an einfachen Frühstückssnacks wie Vollkorn- Käsebrot, Müsli, Obst, Wasser, Kakao uvm. Bei der Warenauswahl wird auf ein möglichst gesundes Angebot sowie auf Müllvermeidung geachtet. Die *Schmeckbar* wird von den Schüler*innen für Schüler*innen als Schülerfirma betrieben. Die beteiligten Schüler*innen planen, kaufen ein, diskutieren und organisieren während der wöchentlichen Teamsitzungen. Der minimal erwirtschaftete Gewinn kommt der Schülerschaft in Form von Zuschüssen zu Klassenfrühstücken, Ausflügen o.Ä. zugute. Die *Schmeckbar* ist gemütlich und familiär eingerichtet. Es gibt viele verschiedene Sitzecken.

Schülerfirma #Schulklima #Berufsvorbereitung #soziales Lernen

Entwicklungsstand

2020: Die *Schmeckbar* öffnet an vier Tagen in der Woche und wird sehr gut besucht. Die Schülerfirma trifft sich an drei Stunden in der Woche begleitet von zwei Lehrerinnen. Das Team besteht aus ca. 12 Schüler*innen aus den Stufen 6-10. Die Mitarbeit in der Schülerfirma ist freiwillig und gleichwertig zu anderem Fachunterricht. Das Team hat ein Kompetenzraster für die Mitarbeit in der Schülerfirma erarbeitet. In der Mittagspause wird die Räumlichkeit der *Schmeckbar* als Freizeitangebot zur Verfügung gestellt.

Zusatzmaterial

Kompetenzraster zur Mitarbeit in der *Schmeckbar*: siehe Team-Ordner in der *Schmeckbar* und Visualisierung im Fenster

Mobilitätstraining

Zielsetzung

- selbstständige Bewältigung des Weges zur Praktikumsstelle, zu vereinbarten Orten und wichtigen Adressen (z.B. die Agentur für Arbeit) : zu Fuß / mit Bus und Bahn
- Adressen (Ämter / Behörden, Kontakte) finden, dazu das Internet, Stadtpläne, Hilfen (wie z.B. absteigende und aufsteigende Hausnummer) nutzen und Personen fragen
- Fahrpläne lesen, an der richtigen Haltestelle ein- und aussteigen, von einer Linie in die andere umsteigen
- die Heimatstadt und den eigenen Stadtteil näher kennenlernen
- sich in die Gruppe einfügen
- Regeln und Vorgaben einhalten

Unseren Schüler*innen, auch in den höheren Klassen, fällt es oftmals noch schwer, Adressen herauszusuchen und Treffpunkte selbstständig zu erreichen. Einige haben dazu Hemmungen und Ängste, ihren bekannten Wohnradius zu verlassen. Hier setzt das Mobilitätstraining in der 9. und 10. Klasse an. Einmal in der Woche üben die Schüler*innen, deren Eltern / Erziehungsberechtigten die Einverständniserklärung dazu unterschrieben haben, in Kleingruppen, Wege selbstständig zu bewältigen und Ziele (pünktlich) zu erreichen.

Zunächst erkunden die Schüler*innen erst den Stadtteil Scharnhorst, in dem die Schule liegt. Anschließend trainieren sie das Bus- und Bahnfahren. Abschließend werden unterschiedliche Ziele (z.B. berufsrelevante, geschichtlich interessante und eventuell hobbyerweiternde Ziele) in der gesamten Stadt angesteuert. Vor den praktischen Durchführungen werden Tipps besprochen und die zuletzt durchgeführte Gänge reflektiert. Die Schüler*innen können von unterwegs jederzeit mit ihrem Handy die Lehrpersonen kontaktieren und Tipps und Hilfen bekommen.

***#Mobilität# Berufsvorbereitung # Selbständigkeit #Heimatkunde
#Planungsfähigkeit***

Entwicklungsstand

2020: Klassen 9a und 9b führen das Mobilitätstraining durch

Zusatzmaterial

im Lehrerzimmer :

- Ordner mit den erstellten und zu bearbeitenden Aufträgen, Reflexionsbögen, Elternbriefen / Einverständniserklärung
- Klemmbretter für Auftragszettel für die Unterrichtsgänge

Pausenengel

Zielsetzung

- Training der Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Umgangsformen : Empathie , Achtsamkeit, Hilfsbereitschaft, Zivilcourage
- Stärkung des Selbstbewusstseins und des Gefühls der Selbstwirksamkeit

Ausgewählte Schüler*innen der ganzen Schule treffen sich für die Arbeit als „Pausenengel“.

Die Schüler*innen werden dazu angeleitet, ein offenes Auge für ihre Mitschüler*innen zu haben und zu helfen, zu unterstützen und sich einzumischen, wo immer es geht und nötig ist. Sie sollen lernen, nicht wegzugucken und weiterzugehen, sondern zu helfen und achtsam miteinander umzugehen.

Die Schüler*innen analysieren die Pausensituation, reflektieren den Umgang untereinander und fühlen sich in vielfältige Gefühlslagen ein. Ihr Selbstbewusstsein und ihr Gefühl von Selbstwirksamkeit wird gestärkt. Die Schüler*innen erfahren, dass es etwas bewirkt und sich Dinge verändern, wenn sie selbst einen Anfang machen, was sich im Laufe der Zeit im besten Fall auf die gesamte Schülerschaft überträgt.

Auf diese Weise werden von allen Beteiligten ein paar -leider immer öfter verloren gegangene- Eigenschaften einer der Gesellschaft wiederbelebt und kultiviert: Hilfsbereitschaft, Zivilcourage und Empathie.

***#Selbstwirksamkeit #Nachhaltigkeit # Zivilcourage# Hilfsbereitschaft
#Empathie # Selbstbewusstsein # Schulklima***

Entwicklungsstand

2020: Die Stunden mit den Pausenengel sind für 2 Lehrkräfte fest im Stundenplan verankert und finden jahrgangsübergreifend und über das gesamte Schuljahr statt. Derzeit treffen sich 10 Schüler*innen aus den Klassen 5-9 montags in der 5. Stunde und planen und betreuen unterschiedliche Projekte.

Zusatzmaterial

Verleihung des Agendasiegels

Geschenkte Zeit

Zielsetzung

- Resilienzförderung
- druckfreies Erleben von Schule
- Beziehungsaufbau zu Lehrer*innen und Mitschüler*innen

Die Schüler*innen aus jeder Klasse bekommen unabhängig von guter Leistung oder Verhalten die Gelegenheit an der **geschenkten Zeit** teilzunehmen. Hier können die Schüler*innen bei einem gemütlichen Frühstück, bei gemeinsamen Aktionen oder Spielen selbstbestimmt die *geschenkte Zeit* gestalten. Die Lehrer*innen agieren als Gesprächs- oder Spielpartner. Am Ende der Zeit bewerten die Schüler*innen anonym die *geschenkte Zeit*.

Die Schüler*innen machen die Erfahrung, dass Schule positiv und stressfrei ist und von friedlichem Umgang geprägt sein kann. Die persönliche Begegnung von Lehrer*innen und Schüler*innen stärkt die Beziehungsebene. Gespräche finden in einem neuen Rahmen statt. Wertschätzung ist ein wesentlicher Bestandteil der geschenkten Zeit.

Resilienz #soziales Lernen #Beratung

Entwicklungsstand

2020 findet die geschenkte Zeit in einer Doppelstunde wöchentlich im Schülercafé SCHMECKBAR statt und wird von zwei Lehrerinnen organisiert. Es gibt ein Frühstücksbüffet, es werden Crêpes gebacken und verschiedene Spiel-, Mal-, und Bastelangebote zur Verfügung gestellt. Die geschenkte Zeit wird von den Schüler*innen dankbar angenommen und ist positiv besetzt. Die Bewertungen sind durchweg gut. In der geschenkten Zeit finden Gespräche auf persönlicher Ebene statt, für die im Schulalltag sonst selten Gelegenheit besteht. SuS lernen sich in wöchentlich neuen Konstellationen kennen. Zur Erinnerung für die Kolleg*innen wird am Vertretungsplan ein Vermerk hingehängt. Ein Artikel über das Projekt wird in einer Zeitung veröffentlicht.

Zusatzmaterial

Zeitschrift: (Titel und Datum folgt)

Elterncafé

Zielsetzung

- regelmäßiges Angebot eines Elterncafés
- Mitgestaltung des Schullebens durch Schüler*innen
- Berufsvorbereitung

An der Paul Dohrmann Schule sind die Eltern willkommen. Darum kümmert sich die Schülerfirma „Café“ nicht nur um das Gelingen des regelmäßigen Repair-Cafés, sondern organisiert regelmäßig auch ein Café-Angebot für Eltern und Verwandte. Die Schüler*innen planen, schreiben Einladungen, kümmern sich um Geschirr und Kaffee und Kuchen, sowie um die Deko und Bewirtung. Um den Interessen der Eltern gerecht zu werden, führen sie Umfragen durch und werten diese aus. Die Schülerfirma bietet regelmäßig auch Kinderbetreuung für die kleinen Geschwisterkinder an.

Elternarbeit #Schülerfirma# Mitwirkung #Berufsvorbereitung#Soziales Lernen

Entwicklungsstand

2020: Die Schülerfirma wird von zwei Lehrkräften begleitet und trifft sich regelmäßig in einer Doppelstunde im Nachmittagsbereich. Das Elterncafé findet regelmäßig statt. Zur Zeit werden neue Verbreitungskanäle gesucht, um noch mehr Eltern zu erreichen.

Zusatzmaterial

-

Feste

Zielsetzung

- Förderung des Schulklimas
- Öffnung der Schule – Anbindung an den Stadtteil

Durch die Planung und Durchführung der verschiedenen Feste intensivieren wir die Zusammenarbeit der Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und weiteren an der Schule beschäftigten Personen. Die Teilnahme an Aktivitäten des Stadtteils fördert das Ansehen der Schule.

Öffentlichkeitsarbeit # Elternbeteiligung # Gemeinschaftsgefühl

Entwicklungsstand

Folgende Feste werden regelmäßig durchgeführt:

- Einschulungs- und Abschlussfeier: Neue Schüler*innen und Eltern werden in einem festlichen Rahmen empfangen. Schulabgänger und Eltern werden feierlich entlassen.
- Schulfest: Mit der Durchführung des Schulfestes öffnet sich die Schule, stellt Projekte vor und nutzt die Chance Kontakte zu außerschulischen Partnern zu knüpfen.
- Nikolausmarkt: Jedes Jahr findet im Stadtteil Scharnhorst der Nikolausmarkt statt, an dem sich unsere Schule mit einem Stand beteiligt.
- Adventritus: Einmal pro Woche versammeln sich alle Schüler*innen in der Adventszeit in der Aula, singen gemeinsam, empfangen den Nikolaus und bereiten für eine Patenklasse eine Überraschung vor.
- St. Martin: Im Jahr 2019 führte die Unterstufe einen Laternenumzug auf dem Schulgelände und im angrenzenden Stadtteilpark durch. Diese Aktion soll jährlich durchgeführt werden.
- Klasseninterne und-übergreifende Feiern: Viele Klassen veranstalten zu Karneval, zu Halloween und in der Adventszeit kleine Feiern gemeinsam mit den Eltern.
- Teilnahme am Stadteilest Scharnhorst: Alle zwei Jahre findet in Stadtteilpark Scharnhorst ein Fest statt, an dem sich die Schule mit einem Stand beteiligt.
- Neujahrsfest: Alljährlich findet ein Essen mit allen an der Schule tätigen Personen statt.
- DortBUNT: Die Paul-Dohrmann-Schule präsentiert sich der Dortmunder Öffentlichkeit

Zusatzmaterial

Ordner Feste

Sport und Bewegung

Zielsetzung

- Förderung sozialer Kompetenzen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Unterricht in Bewegung

Sport ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens, der Erziehung und der individuellen Förderung an der Paul-Dohrmann-Schule. Wir nutzen Sport, um Gemeinschaft erleben zu lassen, als Möglichkeit der Auseinandersetzung mit sich selbst und mit anderen im Spiel und Wettkampf sowie zur Förderung der Entwicklungspotenziale unserer Schülerinnen und Schüler. Die jeweiligen sportlichen Angebote verfolgen verschiedene Ziele.

Zusammen sind wir stark!

Häufig liegt der Schlüssel zum Erfolg in der Fähigkeit als Team zu agieren und zusammenzuhalten. Teamfähigkeit und Fairness sind daher Ziele, die wir im Sportunterricht und beim Training der Wettkampfteams stets im Blick haben. Bei der Teilnahme an Wettkämpfen erleben die Schülerinnen und Schüler, dass sie nur dann erfolgreich sind, wenn sie miteinander kooperieren. Es kommt nicht nur darauf an, die (Spiel-)Regeln einzuhalten, sondern auch die Regeln des Fair-Play umzusetzen. Bei der Teilnahme an Laufveranstaltungen lernen unsere Schülerinnen und Schüler Sport als Möglichkeit zur gesellschaftlichen Partizipation kennen. Schuleigene Events, wie der jährliche stattfindende Schwimmwettkampf in Zusammenarbeit mit dem SV Derne oder das ebenso jährliche Völkerballturnier, bereichern das Schulleben und die Schulgemeinschaft an der Paul-Dohrmann-Schule.

Finde heraus was in dir steckt!

Beim Sporttreiben können die Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten erwerben, auf die es auch in anderen Bereichen ihres Lebens ankommt. Sie erleben, dass sie mit Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen ihre Ziele erreichen können, insbesondere dann, wenn sich ihnen Hürden in den Weg stellen. Beim Langstreckenlauf, wie dem Phönix-Halbmarathon oder den 24-

Stunden-Lauf, erschöpft aber glücklich über die Ziellinie zu laufen, ist für die Schülerinnen und Schüler eine überaus bereichernde (Grenz-)Erfahrung. Auch wir Lehrer geraten ins Staunen, wie so manch einer von ihnen über sich hinauswächst. Sie lernen sich selbst und ihre Stärken auch dann kennen, wenn sie sich durch ihnen unbekannte Sportarten herausfordern lassen. Spannende und herausfordernde Bewegungserfahrungen ermöglichen wir ihnen bei unseren Angeboten, wie Capoeira, Voltigieren, Eislaufen, Skateboard-Fahren im Dietrich-Keuning-Haus und in unseren vielfältigen Bewegungs-AGs mit wechselnden Inhalten. Nichts zuletzt werden sie dazu angeregt, auch über die Schule hinaus Sport zu treiben und ihre Freizeit bewegungsfreudig zu gestalten.

Fühl dich fit!

Kinder und Jugendliche sind heutzutage einer Vielzahl von gesundheitlichen Risikofaktoren ausgesetzt. Übermäßiger Medienkonsum mit einhergehender Bewegungsarmut und eine ungesunde Ernährung sind in ihrer Lebenswelt nicht selten zu beobachten. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein für ihren Körper und ihre Gesundheit vermitteln. Neben Unterrichtsinhalten zu einer gesunden Ernährung und unserem Projekt „Schüler kochen für Schüler“, möchten wir ihnen zeigen, dass Sport das Wohlbefinden steigert, den Körper fit hält und nicht zuletzt einfach Spaß macht. Daher bieten wir in Kooperation mit Krankenkassen Gesundheits- und Präventionskurse an.

Was bewegt dich?

Bewegung kann das Erlernen von fachlichen Inhalten unterstützen, indem Körper und Geist gleichzeitig angesprochen werden. So versuchen wir Möglichkeiten zu erschließen, Inhalte des Fachunterrichts mit Bewegung zu verknüpfen. In Mathematik können Zahlen nicht nur auf dem Blatt gebildet oder zerlegt werden. Die Schülerinnen und Schüler selbst können zu Einer- und Zehnerzahlen werden. Zuerst bewegen sie sich kreuz und quer im Klassenraum, in der Turnhalle oder draußen auf dem Schulhof. Dann nennt die Lehrkraft eine Zahl, zu der sich die Einer- und Zehnerkinder zusammenfinden müssen. Stehen alle richtig? Nach Phasen des stillen Sitzens braucht es Phasen der Bewegung. Ein „bewegender“ Unterricht schließt beides ein und nimmt den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder ernst.

Gesundheit #Kooperation # Selbstwirksamkeit #Freizeitgestaltung

Entwicklungsstand

2020: Zwei Schülerteams nahmen am Basketballturnier der Förderschulen teil. Die Begeisterung für diese Ballsportart blieb erhalten. So wünschten sich viele Schülerinnen und Schüler eine Basketball-AG, die in Kürze den Spielbetrieb aufnimmt. Für das Schuljahr 20/21 ist die Gründung eines regelmäßig trainierenden Wettkampfteams in Planung. Außerdem sollen die bisherigen Sportangebote erhalten und die Teilnahme an Wettkämpfen ausgebaut werden.

Zusatzmaterial

Weitere Informationen sind auf der Homepage sowohl unter dem Reiter Klassen wie auch unter dem Reiter Sport zu finden. Medaillen, Urkunden und Pokale werden laufend im Schaukasten des Verwaltungstrakts ausgestellt.

Organisation

Schulsozialarbeit

Zielsetzung

- Unterstützung der Schüler/Innen in ihrer individuellen Lebenssituation
- Beratung und Begleitung Kinder- und Jugendschutz und Schulabsentismus'
- Beratung/Vermittlung zu Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Unterstützung von Übergängen, besonders in die Berufs-/Erwachsenenwelt
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit inner- und außerschulischen Partnern und Institutionen

Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensumständen brauchen Hilfe, die Familie und Lehrer nicht immer leisten können. Daher gibt Schulsozialarbeit Unterstützung ergänzend zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und stärkt Schüler auch im Kontext einer ganzheitlichen Lebensbewältigung. Soziale Benachteiligungen und individuelle Problemlagen können kompensatorisch aufgegriffen werden.

Das hat positive Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeit von Schülern und auf das Schulleben insgesamt. Schulsozialarbeit trägt zur Stabilisierung des Schulerfolgs, zur Eingliederung in die Arbeitswelt und zu einer gesellschaftlichen Integration bei.

#Unterstützung #Beratung #Vermittlung #Vernetzung #Krisenbewältigung
#BuT

Entwicklungsstand

2020: In der Schulsozialarbeit sind zwei Sozialpädagoginnen unbefristet beschäftigt: eine 0,5 Stelle über einen kommunalen freien Träger (ISB) mit dem Schwerpunkt „Bildungs- und Teilhabeberatung“ sowie eine 0,7 Landestelle mit dem Schwerpunkt „Übergang in die Berufs- und Erwachsenenwelt“.

Außer der Arbeit in den genannten Schwerpunkten bedient die Schulsozialarbeit ergänzend die „klassischen“ Felder der Schulsozialarbeit wie Prävention, Beratung und Krisenintervention für Schüler, bietet Soziale Einzel-, Gruppen- und Projektarbeit an, ist Ansprechpartner für die Schulleitung und das Kollegium, vermittelt Schüler/Innen in Praktika und ist an der Gestaltung des schulkulturellen Lebens beteiligt.

Inklusionsprojekte zur Berufsorientierung mit Partnerschulen, die Installation der Präventionsprojekte „Mein Körper gehört mir“ und Aids-Prävention sowie wechselnde Angebote wie Mädchen-Gruppe, Sketch-AG gehören zu den Projektangeboten der Schulsozialarbeit. Der Schulschwerpunkt der „tiergestützten Pädagogik“ wird durch die Schulsozialarbeit koordiniert und betreut.

In diesem Schuljahr wurde ein Elterncafé (1x wöchentlich bis zu den Herbstferien) ins Leben gerufen, um besonders den Eltern der neu eingeschulter Kinder einen Raum für offene Fragen zu bieten und sie mit der Schule in Verbindung zu bringen. Das Café ließ sich nicht verstetigen, es soll jedoch zu Beginn des nächsten Schuljahres wieder angeboten werden.

Zusatzmaterial

Aufgabenverteilung und Standortspezifisches Konzept Schulsozialarbeit im Schulsozialarbeitsbüro,
https://www.dortmund.de/media/p/schulverwaltungsamt/downloads_sva/Rahmenkonzept_2013.pdf

Handlungsleitlinien zum Kinderschutz, Stadt Dortmund, der blaue Ordner wird z. Zt überarbeitet
https://www.ganztagnrw.de/fileadmin/Dateien/Dokumente/Dokumentationen/Forum_Ganzttag_2015/III_3_Kinderschutzkonzept-_Dortmund/Niemeyer_Kinderschutz_Stadt_Dortmund.pdf

Ausbildung / Praktika

Wir bilden aus:

1. **Lehramtsanwärterinnen und -anwärter** (Lehramt für sonderpädagogische Förderung)

LAAAs für das Lehramt sonderpädagogische Förderung in Dortmund absolvieren eine kombinierte Ausbildung sowohl an einer Förderschule als auch an einer Regelschule. Wir, die Förderschule, legen besonderen Wert auf die fachrichtungsspezifische Professionalisierung der Ausbildung.

2. **BASOF** (Berufsbegleitende Ausbildung zum Erwerb des Lehramtes für sonderpädagogische Förderung)

Diese Ausbildung können wir für Lehrkräfte anbieten, die schon eine Lehramtsbefähigung erworben haben („zweite Staatsprüfung“). Sie findet begleitend zur vorhandenen Unterrichtstätigkeit statt.

Wir gewähren praktische Einblicke:

3. **Praxissemester** (universitär begleitete Praxisphase des Lehramtsstudiums)

Die Studierenden sind zu Beginn des „Masters“ für einen Zeitraum von 20 Wochen (ein Schulhalbjahr) in der Schule tätig, um intensive berufsfeldbezogene Einblicke zu erhalten. Dabei werden sie in der Theorie von der Universität und dem ZfsL (Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung) begleitet und beraten.

4. **EOP** (Eignungs- und Orientierungspraktikum)

Studierende absolvieren dieses Praktikum in der Regel innerhalb des ersten Studienjahres an unserer Schule. Dabei erhalten sie Einblicke in die Aufgaben und Berufsanforderungen einer sonderpädagogischen Lehrkraft. Das Praktikum umfasst eine Dauer von 5 Wochen bzw. 60 Zeitstunden.

5. **Weitere Praktika:** auf Anfrage

Ansprechpartner/in: ABBA (Ausbildungsbeauftragte/r)

#LAA #ZfsL #EOP #ABBA #VOBASOF #SINFO #TUDortmund

Diagnosezentrum

Zielsetzung

- Ausleihe von Diagnosematerialien
- Beratung zu einzelnen Tests und deren Durchführung

Um vor allem den sonderpädagogischen Lehrkräften, die an den Regelschulen im Gemeinsamen Lernen tätig sind, eine verlässliche Ausleihe an Testmaterial bieten können, hat die Stadt Dortmund mit Beginn des Schuljahrs 2016/17 offiziell vier sog. Diagnosezentren, angebunden an 4 Förderschulen, im Stadtgebiet eingerichtet. Eines davon ist die Paul-Dohrmann-Schule.

Diagnostik #Diagnosezentrum #AO-SF

Entwicklungsstand

Ziel ist es die Lehrkräfte hinsichtlich ihrer diagnostischen Arbeit (AO-SF) zu unterstützen. Dafür stehen Testverfahren auf dem Gebiet der Lern- und Entwicklungsstörungen zur Verfügung. Vorhanden sind IQ-Tests, Tests für Sprache, Mathematik und emotionale und soziale Entwicklung.

Das Arbeitsfeld Diagnostik in den Diagnosezentren umfasst folgende Bereiche:

- Beratung im Bereich der Diagnostik
 - von Prävention und Förderung in der Schuleingangsphase
 - von Überprüfungsverfahren und Gutachtenerstellung gem. AO-SF.
- Ausleihe von Testverfahren

Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, standardisierte Testverfahren zum Bereich Lern- und Entwicklungsstörungen nach telefonischer Absprache einzusehen und auszuleihen.

Zusatzmaterial

Homepage der Paul-Dohrmann-Schule >Diagnosezentrum > Ausleihkalender und Liste aller auszuleihenden Testverfahren

Lernwerkstatt

Zielsetzung

- Unterricht vorbereiten in anregender Umgebung
- Ausleihmaterialien
- Kommunikation, Austausch und Kreativität

Die Lernwerkstatt soll ein Ort sein, an dem die Lehrer*innen unserer Schule eine anregende Umgebung vorfinden, die zahlreiche Ideen und Möglichkeiten für die Unterrichtsgestaltung bietet und der zum Austausch und zu Diskussionen einlädt.

Ein umfassendes Materialien- und Medienangebot mit Unterrichts- und Fördermaterialien, Spielen, Büchern, Kopiervorlagen, Lernsoftware steht bereit und umfasst die Unterrichtsfächer aber auch die Förderbereiche Wahrnehmung und Konzentration. Die Materialien können ausprobiert, ausgeliehen und kopiert werden.

Zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien wären ein Kopierer, Laminiergerät und Binde- und Schneidegeräte sowie Verbrauchsmaterial erstrebenswert.

Als zusätzliche Arbeitsplätze stehen in Zukunft Tische und Arbeitsecken, zwei Computer und eine Kaffee- und Teeecke zur Verfügung.

#guter Unterricht #Austausch #Materialsammlung

Entwicklungsstand

2020: Die Lernwerkstatt an unserer Schule befindet sich gerade im Aufbau. Materialien werden gesichtet, angeschafft und sortiert. Es soll ein Ausleihsystem entwickelt und der Raum gestaltet werden. Es wird also noch ordentlich gewerkelt und geräumt. Unser Ziel ist es, die Lernwerkstatt am Ende des Schuljahres zu eröffnen.

Zusatzmaterial

Weiteres Lehrmaterial, hauptsächlich Lehrwerke der Klassen 1-10 in den verschiedenen Unterrichtsfächern sind in der Lehrerbibliothek zu finden, die sich im Keller befindet.